

Romantik auf der Schmalspur

Rittersgrün wird eine Station der Dampfbahn-Route Sachsen

Rittersgrün (Ho/HJS). Im Rahmen des 20. Museumsbahnhofsfestes wurde am 19. Juni in einem feierlichen Rahmen das Stationsschild der neu gegründeten Dampfbahn-Route Sachsen an das Sächsische Schmalspurbahn-Museum Rittersgrün übergeben.

Dieses neue Tourismusangebot in Sachsen ist als Ferienstraße nicht nur das Kursbuch für Eisenbahnfreunde, sondern verbindet damit auch Angebote für Übernachtungsmöglichkeiten mit besonderem Ambiente, genussvoller Gastronomie und kulturellen Angeboten für die gesamte Familie.

Die Dampfbahn-Route Sachsen führt vom Vogtland über

den Raum Dresden bis in die Lausitz. Jede Region mit ihrem individuellen Charakter kann sich an jeder Station dieser Route präsentieren.

Da Sachsen dank umfangreicher ehrenamtlicher Helfer das wohl weltweit dichteste Netz von Eisenbahnen hat, die noch (oder wieder) mit Dampflokomotiven betrieben werden, bietet sich eine internationale touristische Vermarktung Sachsens mit der Grundidee 'Eisenbahn' förmlich an.

Das Museum Rittersgrün hat vor 38 Jahren praktisch dazu den Grundstein gelegt und sich dank seiner vielen ehrenamtlichen Helfer über Generationen zu einem einzigartigen Museum entwickelt. Eisen-

bahngeschichte, Eisenbahntechnik und nun schon seit vier Jahren Eisenbahnfahrten auf der Parkbahn werden täglich außer montags präsentiert. Trotz gegenwärtiger ausgeschilderter Straßenspernung ist das Museum ohne Behinderung erreichbar. Das Museumsbahnhofsfest bot außerdem eine Sonderpostamt mit Sonderpostbeförderung mit Kraftomnibus Rittersgrün-Karlovy Vary wie vor 70 Jahren.

Die Hauptattraktion des Museums ist die leider nicht mehr betriebsfähige IV K mit der Nummer 99 1579-4. Sie selbst zog als letzte Fahrt auf der Strecke die für das Museum vorgesehenen Wagen nach Oberrittersgrün.



■ **Übergabe des Stationsschildes am 19. Juni in Anwesenheit von Projektreferent Christian Sacher, Stephan Horn, 1. Vorsitzendes Sächsisches Schmalspurbahn-Museums Rittersgrün, Dr. Hermann Nein, Münstertal, Bürgermeister Ralf Fischer (v.l.) und Vereinsmitgliedern.**
Foto: Zenker